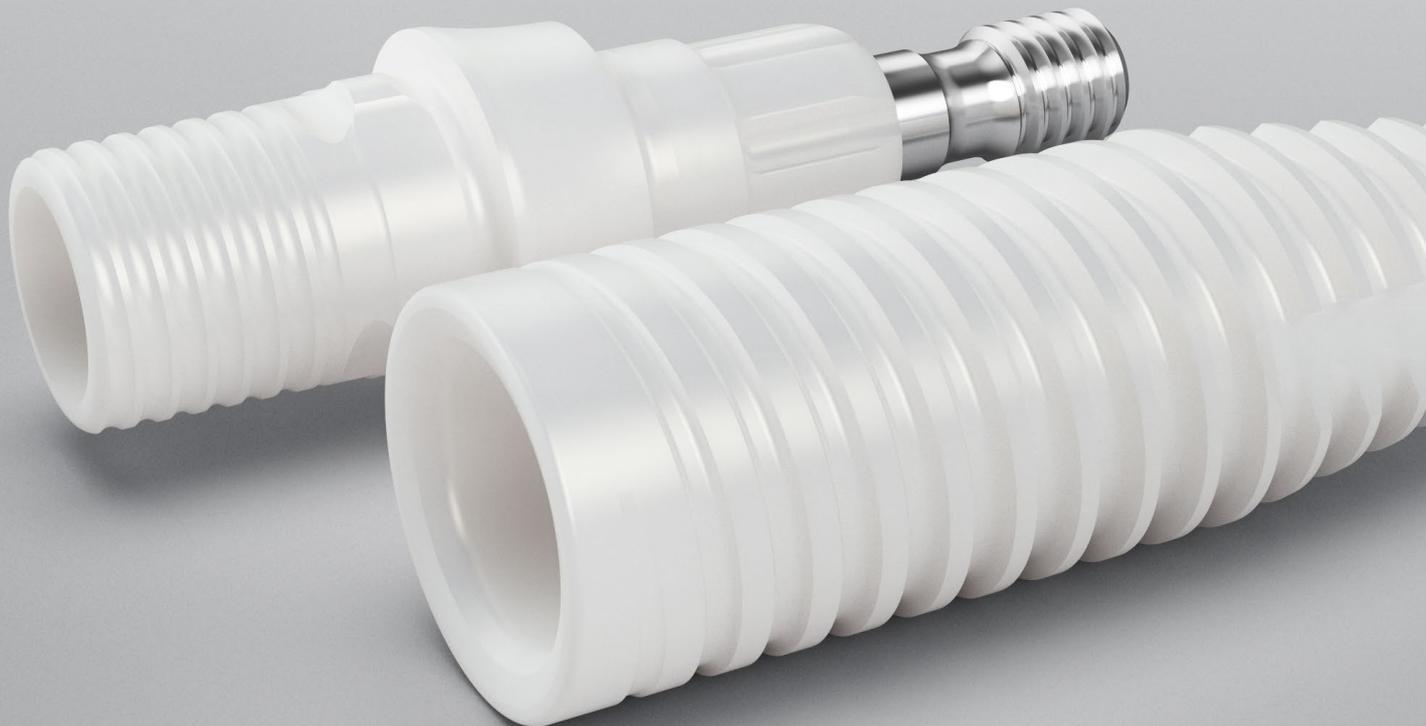




Anwenderfall

Einzelzahnversorgung mit
Sofortbelastung mit dem
Neodent[®] Zi Ceramic Implant
System im Frontzahnbereich
des Oberkiefers

• DR. JORGE JOFRÉ



Über den Fall

Einzelzahnversorgung mit Sofortbelastung mit dem Neodent® Zi Ceramic Implant System im Frontzahnbereich des Oberkiefers

Verantwortlicher Zahnchirurg



DR. JORGE JOFRÉ Chile

Professor an der Fakultät für Zahnmedizin, Universität Concepción, Chile
Doktorgrad (PhD)
Tätigkeitsschwerpunkt zahnärztliche Prothetik und Implantologie

Medizinische Vorgeschichte des Patienten:

54-jähriger Patient in gutem allgemeinem Gesundheitszustand, der sich mit einer Wurzelperforation im Bereich des mittleren Oberkiefer-Schneidezahns (Zahn 21) vorgestellt hat.

Planung:

Nach den klinischen Untersuchungen und der Prüfung der bildgebenden Untersuchungen des Patienten wurde als Rehabilitationsstrategie die Extraktion des Wurzelrestes und die Versorgung mit einem Neodent® Zi-Implantat mit Sofortbelastung vorgeschlagen, da der vom Trauma betroffene Bereich (Zahn 21) einen hohen Grad an Ästhetik erfordert.

Beschreibung des Verfahrens:

Das Verfahren wurde wie im Folgenden beschrieben durchgeführt. Zunächst wurde die Extraktion durchgeführt und das angrenzende infizierte Gewebe entfernt. Das Bohrprotokoll wurde gemäss Herstelleranweisungen durchgeführt. Das Implantat erreichte die für die Sofortbelastung erforderliche Stabilität, sodass die provisorische prothetische Versorgung auf der Zi-Basis eingesetzt werden konnte.

Beschreibung des prothetischen Verfahrens:

Nach der Einheilzeit wurde die definitive Krone über dem Zi-Basis-Sekundärteil eingebracht. Die Krone wurde eingegliedert und es wurden okklusale Anpassungen vorgenommen.

Neodent® Materialien:



Zi-Implantat 4.3 x 13 mm

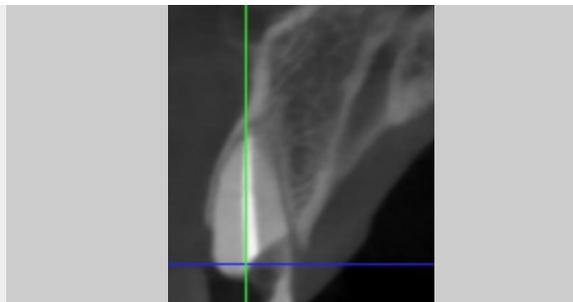


Zi-Basis

Chirurgisches und prothetisches Verfahren



01. Klinische Ausgangssituation Regio 21.



02. Röntgenologische Situation Regio 21.



03. Extraktion des Wurzelrestes von Zahn 21.



04. Bohrprotokoll für das Neodent® Zi-Implantat.



05. Insertion des Neodent® Zi-Implantats in Regio 21.



06. Die Primärstabilität wurde mit einem finalen Drehmoment von 45Ncm erreicht.

Chirurgisches und prothetisches Verfahren



07. Für die Rehabilitation mit Sofortbelastung wurde ein provisorisches Sekundärteil eingesetzt.



08. Sofortbelastung mit einer provisorischen Zahnkrone.



09. Klinische Situation vierzehn Tage nach dem Eingriff.



10. Klinische Situation sechs Monate nach dem Eingriff.



11. Röntgenologische Situation sechs Monate nach dem Eingriff.



12. Klinische Situation der definitiven Versorgung.

Professionelle Meinung über das Produkt und das Verfahren mit besonderer Berücksichtigung der aus dem Fall gewonnenen Erkenntnisse.

Abgesehen von den Einschränkungen beim Implantatdurchmesser und dem anwendbaren Drehmoment unterscheidet sich das Verfahren generell nicht vom herkömmlichen Verfahren.

Welche anderen Behandlungsoptionen gab es? Was spricht für diese Lösung?

- Extraktion, Socket Preservation, Weichgewebetransplantat, verzögerte Implantation, Gestaltung des Emergenzprofils mit provisorischer Versorgung (6 Monate).
- Extraktion, Sofortimplantation, Weichgewebetransplantat und Knochen-
transplantat zum Schliessen der Lücke, Gingivaformer, Gestaltung des Emergenzprofils mit verzögerter provisorischer Versorgung (3 Monate).
- Extraktion, Implantation, Weichgewebetransplantat und Knochen-
transplantat zum Schliessen der Lücke. Provisorische Sofortversorgung.

- Extraktion, Implantation und Sofortprovisorium (prothetischer Verschluss der Alveole). Wir haben diese Option gewählt, weil sie am effizientesten ist: Wir erzielen ein gutes Ergebnis mit einem vorhersagbaren Verfahren, ohne unnötige Materialkosten und mit allen Vorteilen, die dies für den Patienten hat. Ein patientenorientiertes Ergebnis.

Welche Herausforderungen gab es während der Behandlung und wie wurden sie gelöst?

Die grösste Herausforderung bestand darin, eine optimale Primärstabilität zu erreichen, um eine provisorische Sofortversorgung durchführen zu können, ohne jedoch die für dieses Implantat zulässigen Grenzen zu überschreiten.

Tipps

Befolgen Sie die für die jeweilige Knochenklasse angegebene Bohrsequenz. Berücksichtigen Sie bei der geplanten Implantattiefe, dass die Höhe der verfügbaren Sekundärteile nicht mehr als 2.5 mm beträgt.

So schön geht sorglos.



Ihr Widerspruchsrecht: Wenn Sie der Verarbeitung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen oder eine erteilte Einwilligung widerrufen möchten, genügt jederzeit eine Nachricht an unseren Datenschutzbeauftragten per E-Mail an datenschutz.de@straumann.com oder per Post an Straumann GmbH, Datenschutzbeauftragter, Heinrich-von-Stephan-Straße 21, 79100 Freiburg. Dies gilt ebenso, wenn Sie aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, der Verarbeitung Ihrer Daten widersprechen wollen.

© Institut Straumann AG, 2023. Alle Rechte vorbehalten. Straumann® und/oder andere hier erwähnte Marken und Logos von Straumann® sind Marken oder eingetragene Marken der Straumann Holding AG und/oder ihrer verbundenen Unternehmen.



www.neodent.de/neodent_zi

 **NEODENT**[®]
A Straumann Group Brand